

VORWORT DER HERAUSGEBER

Weit über die dargestellten Bilder hinaus sind antike Münzen durch ihre Aufschriften erstklassige Datenträger, die meist zugleich als Mittel der Selbstdarstellung und Selbststilisierung dienen. Dies gilt voll und ganz auch von den ungezählten Münzen griechischer Städte mit dem Schwerpunkt in Griechenland und Kleinasien. Eine neue Sammlung dieser ebenfalls „literarischen“ Nachrichten in Form eines nach Stichwörtern gegliederten Lexikons ist schon seit Jahrzehnten ein Desiderat der Forschung. Denn das Material wächst ständig, Neufunde verschiedenster Provenienz landen in öffentlichen und privaten Sammlungen oder im Handel. Die Publikation solcher neuen Münzen erfolgt oft an entlegensten Stellen.

Wolfgang Leschhorn legt nun nach Vorarbeiten und unter Mitwirkung Peter Robert Frankes den ersten Band eines solchen Lexikons vor. In einigen Jahren wird ein zweiter, ebenfalls thematisch in sich geschlossener Band folgen.

Eine solche Dokumentation ist nicht nur für Numismatiker, sondern für sämtliche Disziplinen der Altertumswissenschaft ein wertvolles Arbeitsinstrument. Da Übersetzungen und Kommentare zweisprachig abgefaßt wurden, ist sie einem weitgespannten Benutzerkreis zugänglich.

Es bedeutet für uns eine große Freude und Ehre, dieses Lexikon, das im Rahmen zweier Kommissionen bei der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erscheint, hiermit in seinem ersten Band der wissenschaftlichen Öffentlichkeit vorlegen zu dürfen. Unser besonders herzlicher Dank gilt der ÖAW und ihrer Stiftungsverwaltungskommission, ohne die das Werk nicht in dieser Form hätte erscheinen können.

Univ.-Doz. Dr. MICHAEL ALRAM
Univ.-Prof. Dr. GERHARD DOBESCH

